Niederschrift

Nr. 17a

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung der VRR AöR am Donnerstag, den 27.03.2025, 10:00 Uhr, VRR AöR, Augustastr. 1, 45879 Gelsenkirchen, Raum V05/V06

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

Vorsitzender

Herr Norbert Schilff

CDU ordentliche Mitglieder

Herr Ulrich Beul, Herr Heiner Cöllen, Frau Alexandra Gräber, Herr Andreas Hartnigk (bis 10:40 Uhr), Herr Frank Heidenreich, Herr Jörg Jedfeld (bis 10:55 Uhr), Herr Johannes Kraft, Herr Denis Osmann, Herr Tim Woljeme (bis 11:15 Uhr)

SPD plus ordentliche Mitglieder

Herr Peter Duscha, Herr Bernd Goerke, Herr Christoph Heidenreich (bis 10:45 Uhr), Herr Daniel Pilz, Herr Heinz Ritters, Herr Ingo Vogel

Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder

Herr Norbert Czerwinski, Herr Rolf Fliß, Herr Axel Hercher

NVN ordentliche Mitglieder

Herr Frank Berger

CDU stellvertretende Mitglieder

Herr Christian Gebel, Herr Guido Görtz (bis 10:30 Uhr), Herr Hans-Jörg Herhausen (bis 11:05 Uhr)

Bündnis 90/Die Grünen stellvertretende Mitglieder

Frau Martina Herrmann, Herr Timo Schmidt

Berater/Gäste

Herr Lothar Ebbers, Herr Jürgen Eichel

Verwaltung

Herr Ralf Dammann, Herr André Korste, Frau Sandra Lischke, Herr Robert Nieberg, Herr Georg Seifert, Frau Manuela Stanik, Herr David Winkels

Schriftführer/stellv. Schriftführer

Frau Vanessa Marth

Tagesordnung

		Drucksache-Nr.:
1.	Form und Frist der Ladung	
2.	Beschlussfähigkeit und Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 05.12.2024	
4.	Sachstandsbericht	GP/X/2025/0837
5.	Vereinbarung zur Aufgabenübertragung für das Vergabeverfahren S-Bahn Rhein-Ruhr, Teilnetz D	S/X/2025/0850
6.	Stationsbericht 2024	S/X/2025/0851
7.	Generalsanierung Hagen - Düsseldorf/Köln 2026 - SPNV-Konzept sowie geplante Ersatzverkehre	
8.	Aktualisierung der VRR-Richtlinie "Kommunale Produkte / Liniennummernsystem"	O/X/2025/0856
9.	Schienenersatzverkehr zwischen Dortmund und Bochum	
10.	Anfragen und Mitteilungen	

Herr Schilff eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung der VRR AöR und begrüßt die Anwesenden.

1. Form und Frist der Ladung

Herr Schilff stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung der VRR AöR fest.

2. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Schilff stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Verkehr und Planung der VRR AöR fest.

Die **Fraktion Bündnis 90/Grüne** reicht einen schriftlichen Antrag ein zum Thema „Verbesserung des SEV Dortmund – Bochum“. Dieser Antrag wird unter dem thematisch passenden TOP 9 behandelt und als **Anlage 1** in den Sitzungsunterlagen im Gremieninformationssystem hinterlegt. Zudem bittet die Fraktion darum, den TOP 8 Aktualisierung der VRR-Richtlinie „Kommunale Produkte / Liniennummernsystem“ im nächsten Sitzungsblock zu behandeln. Der Ausschuss verständigt sich darauf, wie beschrieben zu verfahren.

Herr Seifert kündigt einen nicht-öffentlichen TOP unter Anfragen und Mitteilungen an.

Die Tagesordnung wird mit den Ergänzungen genehmigt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 05.12.2024

Herr Goerke äußert einen Änderungswunsch. Demnach fehle im Protokoll vom 05.12.2024 seine Nachfrage, weshalb der S2-Zwischentakt nicht von Do-Mengede bis Castrop-Rauxel verlängert werden könne. Die Frage wird im Protokoll ergänzt. Die Beantwortung der Frage hatte Herr Dammann bereits im

Verkehrs- und Planungsausschuss übernommen.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR genehmigt anschließend einstimmig die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 05.12.2024.

4. Sachstandsbericht
Vorlage: GP/X/2025/0837

Der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR nimmt den Sachstand gemäß Drucksache GP/X/2025/0837 inklusive des ersten Nachtrages zur Kenntnis.

5. Vereinbarung zur Aufgabenübertragung für das Vergabeverfahren S-Bahn Rhein-Ruhr, Teilnetz D
Vorlage: S/X/2025/0850

Der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR folgt einstimmig der Empfehlung gemäß Drucksache S/X/2025/0850.

6. Stationsbericht 2024
Vorlage: S/X/2025/0851

Herr Hartnigk äußert für die nächste Sitzung den Wunsch, dass man sich von DB InfraGO Personenbahnhöfe vorstellen lasse, wie die schlecht bewerteten Stationen verbessert werden sollen.

Herr Goerke lobt den Stationsbericht und die Arbeit der Verantwortlichen. Der neue Ansatz zur Bewertung der Barrierefreiheit in Bezug zu den Fahrgastzahlen sei gut. Hierdurch würde es möglich, ein Gefühl dafür zu entwickeln, wie viel Prozent der Fahrgäste barrierefrei reisen könnten. Auf der anderen Seite bleibe das Thema Aufenthaltsqualität und Graffiti ein großes Problem, dass auch so von der örtlichen Presse aufgegriffen werden. Hieran erkenne man, dass die beabsichtigte Wirkung des Stationsberichts greife.

Herr Schmidt berichtet, dass er die Bewertung der Aufenthaltsqualität für W-Oberbarmen im aktuellen Stationsbericht zutreffender fände als die bisherige. Insgesamt müsse es einen verstärkten Blick auf Angsträume geben. **Herr Schilff** regt an, die Station im Arbeitskreis Sicherheit zu thematisieren, um die Schnittstelle zwischen DB InfraGO und Kommune zusammenzubringen und Verantwortlichkeiten zu klären.

Herr Heidenreich betont, dass er es für sinnvoll halte, die Barrierefreiheit in Abhängigkeit von der Zahl der Nutzer zu betrachten. Trotzdem solle aufgepasst werden, dass dezentral liegende oder kleinere Stationen nicht aus dem Fokus geraten. Gerade diese seien wichtig, um im ländlichen Raum die Verkehrswende einzuleiten und hier neue Fahrgäste zu gewinnen.

Herr Dammann erklärt, dass es das Anliegen der Verwaltung sei, alle Stationen barrierefrei auszubauen. Keine Station würde dabei übergangen, weil sie vergleichsweise geringe Fahrgastzahlen aufweise.

Anschließend nimmt der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR den Stationsbericht 2024 gemäß Drucksache S/X/2025/0851 zur Kenntnis.

7. Generalsanierung Hagen - Düsseldorf/Köln 2026 - SPNV-Konzept sowie geplante Ersatzverkehre

Herr Kraft betont die Wichtigkeit der Anbindung des Haltes Ennepetal.

Herr Gebel erkundigt sich danach, wie die ausfallenden Halte der Linie RE 4 Wetter und Witten bedient würden und ob die Durchführung der Linie S5 möglich sei. **Frau Lischke** antwortet, dass dies geprüft worden sei, allerdings mit negativem Ergebnis. Der Kompromiss sei die Durchführung der Linie RE 4.

Herr Schmidt erfragt, ob es für den entfallenden Abschnitt Remscheid-Lüttringhausen – Solingen Hbf einen SEV geben wird. **Frau Lischke** antwortet, dass die S 7 auf diesem Streckenabschnitt planmäßig fahren wird.

Frau Lischke erläutert, dass die Beauftragung der Rahmenkapazitäten des SEV

über die DB InfraGO erfolge. Der VRR habe hierzu im Vorfeld das SEV-Konzept zugeliefert. Die Finanzierung übernehmen jeweils zu 10 % DB InfraGO,40% der Bund sowie 50% der VRR.

Herr Heidenreich gibt zu bedenken, dass durch den Anstieg der SEV-Bedarfe auch mit einem Anstieg der Preise für diesen zu rechnen ist. Dies hätte auch Auswirkungen auf den kommunalen Busverkehr außerhalb der Hochleistungskorridore. **Herr Nieberg** erwidert, dass man seitens der Verwaltung prüfe, welche Maßnahmen ergriffen werden könnten, um dem entgegenzusteuern. Es liegen erste Ideen vor, die man in einer der nächsten Sitzungen vorstellen werde.

Herr Gebel äußert den Wunsch, dass zur besseren Vorbereitung zukünftig die Unterlagen im Vorfeld zur Sitzung bereitgestellt werden. **Herr Dammann** erklärt, dass die Inhalte des Vortrags bereits im vergangenen Sitzungsblock vorgestellt wurden und bekannt sind. Dort kam der Wunsch auf, die Inhalte in einem mündlichen Vortrag vorzustellen.

Herr Ebbers merkt an, dass es positiv sei, dass Verknüpfungspunkte mit dem kommunalen ÖPNV berücksichtigt wurden. Er schlägt vor, für den Ausfall Ennepetal noch einmal nach Möglichkeiten zur Verknüpfung in Gevelsberg-Mitte und Gevelsberg-Busbahnhof Verknüpfung zu schauen.

Herr Schmidt führt aus, dass die Haltestelle Sonnborner Ufer derzeit über keinen Unterstand verfüge, dies aber für den SEV während des HLK wichtig sei, da die Wartezeiten mitunter sehr lang sein werden. **Frau Lischke** antwortet, dass die Haltestellenausstattung für die Generalsanierung von der DB übernommen werde. Die Haltestellen würden während der Busbereisung abgefahren, die genannte Haltestelle werde dann ebenfalls überprüft.

Herr Czerwinski erfragt, wie es sein könne, dass der Korridor Hamm – Düsseldorf – Köln in 2027 vermutlich abgesagt würde. Seitens der DB werde immer wieder betont, dass die Strecke dringend saniert werden müsste. Es sei damit zu rechnen, dass durch den Ausfall des HLK und die unterbleibende Sanierung, weitere negativen Auswirkungen zu spüren sein werden. Eine Verschiebung des HLK bis Mitte der 30-er Jahre halte er für nicht tragbar.

Weiterhin bittet er darum, die Kennzeichnung des SEV in Dortmund Hbf zu verbessern. Der Verweis zwischen den beiden SEV-Haltestellen ist augenblicklich nicht optimal gelöst.

Herr Czerwinski beantragt für die kommende Sitzung des Verkehrs- und Planungsausschusses eine Darstellung der Finanzierung des SEV in den HLK-Korridoren.

Frau Lischke entgegnet, dass in den nächsten Jahren trotzdem eine große Bautätigkeit auf dem Korridor Hamm – Düsseldorf – Köln zu erwarten sei, nur nicht als offizieller HLK. Bezüglich der „Fußstapfen"-Beklebung in Dortmund Hbf wurde nachgesteuert. Bei allen größeren anstehenden Baumaßnahmen würde der VRR intensiv mit den betroffenen Gebietskörperschaften und kommunalen Verkehrsunternehmen in die Abstimmung gehen sowie ggf. in eine abschließende Nachbetrachtung.

Herr Heidenreich regt an, die DB InfraGO zu einer der kommenden Sitzungen einzuladen. Dort solle vorgestellt werden, weshalb man sich für eine Absage des HLK Hamm – Düsseldorf – Köln entschieden habe.

Herr Pilz vermisst einen Ersatz für den ausfallenden Halt Wetter, welcher als Drehkreuz für Düsseldorf und Dortmund genutzt würde. **Frau Lischke** erklärt, dass es nicht sinnvoll sei, auf dieser Strecke SEV-Busse parallel zu den bestehenden SPNV-Linien fahren zu lassen, da die Busse eine wesentlich längere Fahrzeit hätten und dementsprechend nicht genutzt werden. **Herrn Pilz** schlägt vor, die Kapazitäten der verkehrenden Linien zu erhöhen**. Herr Ebbers** regt an, die RE 34 ersatzweise halten zu lassen.

Im Anschluss nimmt der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR den mündlichen Bericht von **Frau Lischke** zur Kenntnis.

8. Aktualisierung der VRR-Richtlinie "Kommunale Produkte / Liniennummernsystem" Vorlage: O/X/2025/0856

Der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR empfiehlt einstimmig diesen Tagesordnungspunt auf den nächsten Sitzungsblock zu verschieben.

9. Schienenersatzverkehr zwischen Dortmund und Bochum

Herr Dammann gibt einen kurzen Abriss zu den bisherigen Erfahrungen mit der Sperrung und dem SEV zwischen Dortmund und Bochum. In der aktuellen Sperrpause würde nur eine RE-Linie in der Umleitung verkehren. Die Fahrgastströme seien so aber nicht zufriedenstellend abwickelbar, da es insbesondere in der HVZ zu Überfüllungseffekten käme. Der überlagernder SEV, der angeboten würde, werde je nach Tageszeit unterschiedlich angenommen**.** **Herr Dammann** führt weiter aus, dass es ein großes Problem sei, dass die Umleiterverkehre nicht stabil angeboten würden, sondern häufig auch durch zusätzliche Baumaßnahmen in abweichender Lage verkehrten oder erneut umgeleitet würden. Es gäbe dennoch keine übermäßigen Fahrgastbeschwerden, so die Information des VRR-Kundenmanagements. Die Baumaßnahme würde im kommenden Herbst fortgesetzt. Für diesen Zeitraum werde man erneut mit der DB InfraGO in die Prüfung gehen, ob nicht doch zusätzlich zur Linie RE 1 die RE 6 in die Umleitung genommen werden könne.

Herrn Goerke regt an, die RE 3 während dieser Zeit durchgehend in Doppeltraktion zu fahren.

Herr Ebbers lobt, dass für RE 1 ein „ehrlicher“ Umleiterfahrplan entstanden sei, welcher die längere Fahrzeit des Umleitungsweges berücksichtigt. Der Fahrplan der Linie RE 6 hingegen müsse angepasst werden.

Anschließend nimmt der Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR den mündlichen Bericht von **Herrn Dammann** zur Kenntnis.

Herr Schilff leitet über zum kurz vor Beginn der Sitzung eingereichten Antrag der **Fraktion B90/Grünen.** Hiernach soll auf der nächsten Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung der VRR AöR der Tagesordnungspunkt „Baustellen und SEV-Qualität“ aufgenommen werden. Unter diesem TOP wird ein Bericht gefordert, was der VRR unternimmt, um die vertragsgemäße Erbringung von Bauersatzverkehren zu kontrollieren und, um die Qualität zu verbessern. Hierzu müssen geeignete Referent*innen eingeladen werden.

Dem Antrag wird zugestimmt.

10. Anfragen und Mitteilungen

Herr Fliß erfragt, ob es neue Erkenntnisse bezüglich der Streckensperrung auf der S6 aufgrund des Hangrutsches und einer Wiederöffnung der Strecke gebe. Nach seinen Informationen stünde der Planfeststellungsbeschluss kurz bevor. Außerdem bittet er um Auskunft, ob der seit Jahren von der Stadt Essen angeregte Tunneldurchstich in Kettwig im Zuge der Sperrung umgesetzt werden könne.

Herr Dammann antwortet, dass er keinen neuen Kenntnisstand darüber habe, dass die S6-Sperrung vorzeitig beenden würde. Bezüglich des Tunneldurchstichs in Kettwig hatte sich die Verwaltung bereits im Nachgang zur Sitzung des Verkehrs- und Planungsausschusses am 20.06.2024 mit der DB in Verbindung gesetzt und seitens des Bahnhofsmanagements Essen die Antwort erhalten, dass eine Umsetzung aufgrund des erforderlichen Plangenehmigungsverfahrens so kurzfristig nicht durchführbar sei (s. Protokoll VuPA vom 20.06.2024). **Herr Fliß** wird das Thema auch im Mobilitätsausschuss der Stadt Essen platzieren.

Herr Fliß erfragt, ob bekannt sei, dass es beim Umbau der Station Essen-Zollverein Nord zu Verzögerungen käme. Die Arbeiten ruhten derzeit. Die Verwaltung hat sich im Nachgang zur Sitzung beim Projektverantwortlichen der DB InfraGO nach dem aktuellen Sachstand erkundigt und folgende Mitteilung erhalten: „[…] aufgrund unerwarteter Ereignisse wie Undichtigkeiten in der Personenunterführung und der Bahnsteigoberfläche sowie weniger Sperrpausen und Witterungsabhängigkeit konnten die geplanten Arbeiten in **Essen-Zollverein Nord** nicht wie vorgesehen durchgeführt werden. Daher haben sich die Arbeiten auf das 2. Quartal verschoben. Die Inbetriebnahme des Zugangs zur Personenunterführung ist am 01.06.2025 geplant (Neubau-Rampe, die Treppen zur PU sowie die PU inklusive Aufzug). Der Bahnsteig ist bereits seit August 2023 in Nutzung. […] Die Inbetriebnahme der Gesamtstation vom Inbetriebnahmeverantwortlichen findet in Q4 2025 statt.“

Herr Schmidt erkundigt sich danach, wann den Fahrgästen mitgeteilt würde, dass der Stundentakt der RE 10 verlängert und nicht wie angekündigt, morgen beendet werde. **Herr Seifert** antwortet, dass der Stundentakt bis Ende April

aufgrund der nicht-Verfügbarkeit von Fahrzeugen beibehalten werden müsse. Es würden enge Gespräche mit Transdev geführt. Leider gebe es keine Maßnahmen, die kurzfristig helfen, die Engpässe zu beseitigen.

Herr Schilff schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung der VRR AöR.

Norbert Schilff Vorsitzender	Vanessa Marth Schriftführerin